

Miete für erloschen, und dem stehe nicht entgegen, daß wir zurückgekehrt seien. Wir hatten viele Spannungen mit diesem Sarazenen, weil er sehr aufbrausend war und im Zank oft gegen uns ausspuckte. Wir blieben also im Wohnraum ohne Matten, weil wir ihm auch nicht einen Denar geben wollten, um nicht seiner Habgier noch Vorschub zu leisten. Er hätte sie uns jetzt für wenige Denare überlassen, aber wir wiesen ihn ab. Da es schon Nacht war, blieben einige im Wohnraum und schliefen auf dem blanken Boden. Ich aber stieg mit einigen anderen auf das Gewölbedach des Hauses, wo der Ober-Kalin schlief und einige Sarazenen, und dort legten auch wir uns auf den Boden zur Ruhe unter die schon eine Weile Schlafenden. Es sind nämlich in den orientalischen Ländern die Häuser so gebaut, daß man sich auf ihnen ergehen kann; und zu den Zeiten, an denen die Sonne nicht scheint, steigen die Leute zur Erfrischung hinauf, arbeiten und speisen dort und strecken sich aus und schlafen. Wenn aber die Sonne scheint, halten sie sich unter den Deckengewölben im Schatten auf. Alle Häuser haben nämlich Gewölbedecken und sind ganz aus Stein, weil es dort sehr wenig Holz gibt. So verweilten wir also auf dem Haus, aber die Ruhe, die wir suchten, fanden wir doch nicht wegen des Geschreis von Sarazenen, die in einer Moschee nahe bei uns laut und auf ihre Art sangen fast bis Mitternacht. Sie standen auch auf den Türmen mit brennenden Lampen und stießen ihr Geheul aus. Ihre Türme sind nämlich hoch und rund; auf ihnen stehen die Priester der Sarazenen. Sie rufen anstelle der Glocken ihr Glaubensbekenntnis laut hinaus. Darüber werde ich vollständiger weiter unten sprechen, III, S. 87. Diese Nacht war für sie besonders feierlich, und deshalb schrien sie mehr als gewöhnlich und brachten uns um die Ruhe; und so verging die Nacht.

0201

0199

0205

0195

0210

0190

0250

0150

0300

Am 11. Juli, das ist der Tag der Bekenners Prokopius, stand ich vor dem Morgengrauen auf und sprach mein vorgeschriebenes Gebet. Ich saß auf einem Gewölbe, das höher lag als der Schlafplatz und eine obere Kammer bedeckte, und von da aus konnte ich alle im Umkreis Liegenden sehen.

0100

0700

Als eben der Tag anbrach, standen die Sarazenen auf, legten ihre Decken zusammen und zogen ihre Kleider an und knieten alsbald nieder zum Gebet und verrichteten mit verschlungenen und hoch erhobenen Händen mit dem für ihren Gottesdienst eigentümlich Gebrüll und in großem Ernst ihre Andacht. Einigemal beugten sie die Köpfe bis zur Erde und verharrten längere Zeit <I, 223> mit gebeugtem Rücken, dann richteten sie sich auf und erhoben das Gesicht zum Himmel; und alle miteinander folgten sie demselben Ritus, als seien sie Mönche unter derselben Ordensregel. Nach beendigter Andacht wandten sie sich ihren gewohnten Geschäften zu. Das habe ich dort in jener Morgenfrühe und dann später des öfteren gesehen.

Ende

Dann nach Sonnenaufgang standen unsere Pilger auf und fingen sogleich ohne jedes vorausgehende Gebet ein Geplauder und Gelächter an, jeglichen Ernstes ermangelnd und ohne eine Spur von Gottesfurcht. Als ich so dasaß, stellte ich einen Vergleich unter ihnen an, was ich von diesen und von jenen gesehen hatte. Und ich wurde betrübt und verwirrt in meinem Sinn, und zwar deshalb, weil diese unwiedergeborenen, heillos verworfenen Menschen zur Vermehrung ihrer ewigen Verdammnis, mit solchem Ernst und solcher Vollendung Andacht haltend, den unabwendbaren Zorn Gottes herausfordern, und die Engel und die Heiligen und den himmlischen Hofstaat durch ihre gotteslästerlichen, mit so großer Disziplin und gewichtiger Feierlichkeit verrichteten Gebete verunehren. Und wir elenden und undankbaren Christen, durch das allerkostbarste Blut Christi Erlösten, bringen flüchtig und schwach und mit unsäglicher andauernder Lauheit und Zerstreutheit und Verdrossenheit unsere Gebete dem

Anfang